

Presseinformation

Internetnutzer erwarten beim Online-Banking kostenlose Sicherheits- und Schutzmaßnahmen ihrer Hausbank

FIDUCIA stellt Ergebnisse ihrer Sonderstudie im Rahmen des (N)ONLINER Atlas 2008 vor

Karlsruhe / Berlin / München, 24. Juni 2008 – Um sicherer Geldgeschäfte im Internet tätigen zu können, wünschen sich Deutschlands Onliner kostenlose Sicherheits- und Schutzmaßnahmen von ihrer Hausbank. Für sicherheits- und datenschutzrelevante Vorkehrungen zahlen wollen deutsche Internetnutzer allerdings nicht. Zu diesem Ergebnis kommt die Sonderstudie der FIDUCIA IT AG „Online-Banking – Mit Sicherheit! Vertrauen und Sicherheitsbewusstsein bei Bankgeschäften im Internet“. Im Rahmen des (N)ONLINER Atlas 2008, einer Studie der Initiative D21 und durchgeführt von TNS Infratest, wurden insgesamt 1.000 deutschsprachige Internetnutzer im Alter ab 18 Jahren online nach ihren Einstellungen zum Thema Sicherheit und Datenschutz beim Online-Banking befragt.

Immer mehr Menschen erledigen ihre Bankgeschäfte über die Internet-Filiale ihrer Hausbank. Doch ohne Sicherheitsvorkehrungen im Internet Geldgeschäfte zu tätigen, bleibt riskant. Sicherheit und Datenschutz beim Online-Banking sind deshalb für Deutschlands Internetnutzer die beiden wichtigsten Kriterien für die Akzeptanz von Online-Banking. „Das Engagement jeder einzelnen Bank, ein Höchstmaß an Sicherheit und lückenlosen Datenschutz beim Online-Banking zu gewährleisten, ist somit Eckpfeiler für die vertrauensvolle Beziehung der Banken zu ihren Kunden“, meint deshalb Michael Krings, Vorsitzender des Vorstands der FIDUCIA IT AG.

mobileTAN und iTANplus Verfahren auf dem Vormarsch

Da in Deutschland die Betrugsfälle im Internet nach wie vor steigen und immer raffinierter werden, ist es nur verständlich, wenn 16 Prozent der Befragten in der vorliegenden Studie angeben, die Angst vor Betrug halte sie davon ab, das Internet für Bankgeschäfte zu nutzen. Aus diesem Grund ist die weitere Aufklärung der Verbraucher sehr wichtig. So kennen 55 Prozent der Befragten das iTAN-Verfahren, bei dem der Anwender aufgefordert wird, eine ganz bestimmte TAN (Transaktionsnummer) auf seiner Liste zur Autorisierung der Transaktion einzugeben. 38 Prozent der Befragten nutzen die Sicherheitstechnik iTAN. Das erst vor einem halben Jahr eingeführte iTANplus Verfahren kennen inzwischen 16 Prozent der Befragten. Bereits sieben Prozent profitieren von diesem besonders sicheren Verfahren, das ein zusätzliches Kontrollbild mit privaten Daten übermittelt. Das von der TÜV Rheinland Secure iT zertifizierte mobileTAN-Verfahren ist mit einem Bekanntheitsgrad von 52 Prozent

der Befragten zwar ähnlich geläufig wie das iTAN-Verfahren, aber erst etwa ein Viertel der Befragten nutzen mobileTAN. Hierbei wird die TAN zusammen mit den Daten der Transaktion wie Empfängername, Kontonummer und Betrag per SMS aufs Handy geschickt.

Bei aller Aufklärung der Kunden über die zur Verfügung stehenden Sicherheitstechniken bestimmt letztlich die Preissensibilität der Kunden den Erfolg eines Sicherheitsverfahrens. Bankkunden sind kaum bereit, für ein höheres Maß an Sicherheit beim Online-Banking Gebühren zu entrichten. So lehnen gut 60 Prozent der Befragten eine Kostenbeteiligung kategorisch ab. 15 Prozent wären bereit, einmalig – zum Beispiel in einen Kartenleser – zu investieren. „Die Mehrheit der Bankkunden sieht hier ihre Hausbanken in der Bringschuld. Das Internet-Banking braucht sofort verfügbare, einfach und bequem zu handhabende sowie für den Verbraucher kostenlose Sicherheitslösungen“, folgert Michael Krings.

Methodensteckbrief Sonderthema (N)ONLINER Atlas 2008 „Online-Banking – Mit Sicherheit! Vertrauen und Sicherheitsbewusstsein bei Bankgeschäften im Internet“ Grundgesamtheit: Deutschsprachige Online-Nutzer in Privathaushalten in Deutschland im Alter ab 18 Jahren, die das Internet privat nutzen; Auswahl: TNS Onlinepanel; gewichtet nach zentralen Merkmalen (Geschlecht, Alter und formaler Bildung); Stichprobe: 1.000 Interviews; Erhebung: Durchführung als Onlinebefragung (computergestütztes Webinterview CAWI), in KW 19 / 2008 und KW 20 /2008; Repräsentative Erhebung: Repräsentative Erhebung, Ergebnisse auf die Grundgesamtheit übertragbar

Hinweis an die Redaktion: Einzelseiten aus dem (N)ONLINER Atlas 2008 können unter Angabe der Seitenzahl an kontakt@nonliner-atlas.de im JPG-Format, 300dpi bestellt werden. Weitere Informationen und Rankings liegen auf www.nonliner-atlas.de zum Herunterladen bereit. Weitere Informationen zur Studie „Online-Banking – Mit Sicherheit! Vertrauen und Sicherheitsbewusstsein bei Bankgeschäften im Internet“ und die Studie selbst sind über die Presseansprechpartner der FIDUCIA IT AG erhältlich.

Projektleitung (N)ONLINER Atlas 2008:

Matthias Peterhans, TNS Infratest GmbH
t +49 (0)89 56 00 - 1909
f +49 (0)89 56 00 - 1437
e matthias.peterhans@tns-infratest.com
www.nonliner-atlas.de

Pressekontakt:

Judith Probst
FIDUCIA IT AG
t +49 (0)721 40 04 – 43 21
f +49 (0)721 40 04 – 47 47
e presse@fiducia.de
www.fiducia.de

Almuth Burkhardt
Fleishman-Hillard Germany GmbH
t +49 (0)89 230 31 60
f +49 (0)89 230 31 631
e fiducia@fleishmaneuropa.com
www.fleishmaneuropa.com

Stefan Jaekel
Initiative D21 e.V.
t +49 (0)30 526 87 22 55
f +49 (0)30 526 87 22 60
e stefan.jaekel@initiated21.de
www.initiated21.de

(N)ONLINER Atlas 2008

Der „(N)ONLINER Atlas 2008“ ist eine Studie der Initiative D21, durchgeführt von TNS Infratest und unterstützt durch zahlreiche Sponsoren: Fujitsu Siemens Computers, Microsoft Deutschland GmbH, FIDUCIA IT AG, TNS Infratest GmbH, Deutsche Telekom AG, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Im achten Jahr seines Erscheinens beleuchtet der (N)ONLINER Atlas erneut die Welt der Onliner, Nutzungsplaner und Offliner und verdeutlicht Unterschiede der Internetnutzung in Deutschland. Im Mittelpunkt der mit nahezu 50.000 Interviews deutschlandweit größten Studie stehen die Zahlen der Internetnutzung nach Bundesland, Regierungsbezirk, Alter, Geschlecht, Einkommen, Bildungsstand und Beschäftigung. Die Internetnutzung wird auch in diesem Jahr nach Postleitzahlengebieten ausgewiesen.

Die Print-Ausgabe der FIDUCIA-Sonderstudie „Online-Banking – Mit Sicherheit! Vertrauen und Sicherheitsbewusstsein bei Bankgeschäften im Internet“ im Rahmen des „(N)ONLINER Atlas 2008: Eine Topographie des digitalen Grabens durch Deutschland“ kann gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten und rückadressierten DIN A4 Umschlages an Judith Probst, Stichwort „(N)ONLINER Atlas – Sonderstudie Online-Banking“, Fiduciastr. 20, 76227 Karlsruhe kostenlos bestellt werden. Weitere Informationen und kostenfreier PDF-Download der FIDUCIA- unter www.nonliner-atlas.de und www.fiducia.de

Initiative D21

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen. Ihr Ziel ist es, die Informationsgesellschaft in Deutschland des 21. Jahrhunderts zu stärken. Mit ihren gemeinnützigen Projekten setzt sich die Initiative D21 dabei insbesondere für mehr "Digitale Integration", "Digitale Kompetenz" und "Digitale Exzellenz" ein. Weitere Informationen unter www.initiated21.de

Die FIDUCIA Gruppe

Die FIDUCIA Gruppe mit Hauptsitz in Karlsruhe ist einer der führenden IT-Dienstleister in Deutschland sowie IT-Competence Center und größter IT-Dienstleister im genossenschaftlichen FinanzVerbund. Das Kerngeschäft der FIDUCIA Gruppe ist die Erbringung von IT-Leistungen für rund 800 Volksbanken und Raiffeisenbanken, für die Zentralinstitute und Unternehmen im genossenschaftlichen FinanzVerbund sowie für Privatbanken. Auch Öffentliche Verwaltungen und Industrieunternehmen zählen zu den Kunden der FIDUCIA Gruppe. Im Geschäftsjahr 2006 erwirtschaftete die FIDUCIA Gruppe mit rund 3.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 732,1 Millionen Euro. Weitere Informationen unter: www.fiducia.de